



# Montageanleitung

Brandschutzschaum PYROSIT® NG

---

**Brandschutzschaum PYROSIT® NG**  
*Montageanleitung*

PYROSIT® NG ist eine eingetragene Marke der OBO Bettermann Holding GmbH & Co. KG

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische oder elektronische Wiedergabe sind untersagt!

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über diese Anleitung</b>	<b>5</b>
1.1	Zielgruppe	5
1.2	Relevanz dieser Anleitung	5
1.3	Typen von Warnhinweisen	5
1.4	Zugrundeliegende Normen und Verordnungen	6
1.5	Mitgeltende Dokumente	6
<b>2</b>	<b>Bestimmungsgemäße Verwendung</b>	<b>6</b>
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.2	Persönliche Schutzausrüstung	7
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>8</b>
	<b>Brandschutzschaum PYROSIT® NG</b>	<b>8</b>
3.1	Grundlagen	8
3.2	Systemkomponenten	9
3.3	Zubehör	10
3.4	Produktdaten	11
<b>4</b>	<b>Montagevoraussetzungen prüfen</b>	<b>12</b>
4.1	Bauteilöffnung prüfen	12
4.2	Belegung prüfen	13
4.3	Abstände prüfen	13
4.4	Auf notwendige Zusatzmaßnahmen prüfen	13
<b>5</b>	<b>Abschottung erstellen</b>	<b>14</b>
5.1	Aufleistung und Rahmen erstellen	14
5.1.1	Einbau in Massivwände und Massivdecken	14
5.1.2	Einbau in leichte Trennwände	18
5.2	Öffnung vorbereiten	19
5.3	Streckenisolierung anbringen	21
5.4	Unterstützungen herstellen	22
5.5	Schaumblock PYROPLUG® Block verarbeiten	22
5.6	PYROSIT® NG Kartusche zur Benutzung vorbereiten	23
5.6.1	Einfluss der Materialtemperatur auf die Verarbeitung	24
5.7	Abschottung verschließen	25
5.8	Kennzeichnungsschild anbringen	27
5.9	Kabel und Rohre nachinstallieren	27
5.10	Tipps und Hinweise	27
<b>6</b>	<b>PYROSIT® NG warten</b>	<b>28</b>
<b>7</b>	<b>PYROSIT® NG entsorgen</b>	<b>28</b>
<b>8</b>	<b>Zulässige Installationen und Einbauorte</b>	<b>29</b>
8.1	Allgemeine Hinweise	29
8.2	Mindestbauteilstärken und Öffnungsgrößen	29

8.3	Maße für Aufleistungen und Rahmen .....	29
8.4	Abstände von Öffnungen untereinander .....	30
8.5	Zugelassene Installationen .....	30
8.5.1	Kabel, Kabelbündel, Kabeltragkonstruktionen .....	30
8.5.2	Elektroinstallationsrohre .....	30
8.5.3	Nichtbrennbare Rohre .....	31
8.5.4	Brennbare Rohre .....	31
8.6	Feuerwiderstandsklassifizierung nach aBG Z-19.53-2338 .....	32
8.7	Mindestabstände zur Bauteillaibung und zwischen Installationen .....	33
8.8	Erste Unterstützung von Installationen .....	35
<b>9</b>	<b>Notwendige Zusatzmaßnahmen .....</b>	<b>36</b>
9.1	Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren .....	36
9.2	Enden von Elektroinstallationsrohren verschließen .....	38
<b>10</b>	<b>Anhang – Übereinstimmungserklärung (Muster) .....</b>	<b>39</b>

# 1 Über diese Anleitung



## 1.1 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an Installateure

- mit brandschutztechnischer Ausbildung,
- mit einem Schulungsnachweis zur Verwendung von diisocyanathaltigen Produkten
- und mit einem Schulungsnachweis zur Erstellung von Kombiabschottungen.

## 1.2 Relevanz dieser Anleitung

Diese Anleitung basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Normen (März 2025).

Diese Anleitung gilt nur für die Anwendung in Deutschland.

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Beginn der Arbeiten einmal ganz durch. Für Schäden, die entstehen, weil diese Anleitung nicht beachtet wurde, übernehmen wir keine Gewährleistung.

Bewahren Sie alle mit dem System gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können.

Abbildungen haben lediglich Beispielcharakter. Montageergebnisse können optisch abweichen.

Kabel und Leitungen werden in dieser Anleitung einheitlich als Kabel bezeichnet.

## 1.3 Typen von Warnhinweisen

 **VORSICHT**

### Art der Gefährdung!

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wird der Warnhinweis nicht beachtet, können mittelschwere oder leichte Verletzungen die Folge sein.

**ACHTUNG**

### Art der Gefährdung!

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wird der Warnhinweis nicht beachtet, können Sachschäden am Produkt oder an der Umgebung die Folge sein.

**Hinweis!** *Kennzeichnet wichtige Hinweise und Hilfestellungen.*

### 1.4 Zugrundeliegende Normen und Verordnungen

- MBO / LBO \*
- MVV TB \*

\* nach Landesrecht

### 1.5 Mitgeltende Dokumente

- Allgemeine Bauartgenehmigung Z-19.53-2338
- Europäische Technische Bewertung ETA-11/0527
- Leistungserklärung 05-DOP-003
- Leistungserklärung 05-DOP-004
- Sicherheitsdatenblatt PYROSIT® NG

Die Leistungserklärungen sind auf [www.obo.de](http://www.obo.de) bei den jeweiligen Produkten abrufbar.

## 2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Brandschutzschaum PYROSIT® NG ist ein Brandschutz-Abschottungssystem für den Innenbereich von Gebäuden, das zum Schließen von Öffnungen in feuerwiderstandsfähigen Wänden oder Decken dient, durch die Kabel, Elektroinstallationsrohre, brennbare oder nichtbrennbare Rohrleitungen hindurchgeführt werden. Im Falle eines Brandes wird so die Weiterleitung von Feuer und Rauch im Bereich der Durchführung verhindert.

Für andere als den hier beschriebenen Einsatzzweck ist das System nicht vorgesehen. Wenn das System zu einem anderen Zweck installiert und eingesetzt wird, erlöschen alle Haftungs-, Gewährleistungs- und Ersatzansprüche.

## Sicherheit

### 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Folgende allgemeine Sicherheitshinweise beachten:

- Industrielle und gewerbliche Anwender von PYROSIT® NG müssen einen Schulungsnachweis für die Erstellung von Kombiabschottungen nachweisen. Dieser ist nach erfolgreicher Teilnahme bei OBO Bettermann erhältlich.
- Für die Verarbeitung von diisocyanathaltigen Produkten besteht

eine Schulungspflicht. Industrielle und gewerbliche Anwender von PYROSIT® NG benötigen den Nachweis einer entsprechenden Sicherheitsunterweisung.

**Hinweis!** Weitere Informationen befinden sich auf <https://safeusediisocyanates.eu/>. Zur Verwendung der OBO Bettermann Produkte empfiehlt sich die Schulung 048.

- Brandschutzschaum PYROSIT® NG ist nicht dazu geeignet, die Stabilität einer Wand oder Decke zu verbessern. Bauseits sicherstellen, dass die Wand/Decke trotz Öffnung auch ohne Einbringen eines Abschottungssystems ausreichend stabil ist.
- Sicherstellen, dass durch den Einbau der Brandabschottung die Standsicherheit des angrenzenden Bauteils, auch im Brandfall, nicht beeinträchtigt wird. Verwendbarkeitsnachweis des Bauteils beachten.
- Alle betroffenen Vorschriften und technischen Regeln anderer Gewerke, insbesondere die der Elektrotechnik, beachten und einhalten.
- Brandabschottungen in Decken gegen Belastungen, insbesondere auch gegen das Betreten, durch geeignete Maßnahmen sichern (z.B. durch Umwehrung oder durch Abdeckung mittels Gitterrost).
- Das Abschottungssystem ist gemäß ETAG 026-2 der Nutzungskategorie Z<sub>1</sub> zuzuordnen. Das heißt, die zulässigen Umgebungsbedingungen für die Verwendung des Produkts sind Innenbereiche mit jeglicher Feuchtigkeit und Temperaturen über 0 °C.
- Sicherheitsdatenblätter der Produkte beachten.

## 2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Liste der zu verwendenden persönlichen Schutzausrüstung:



Handschutz benutzen



Augenschutz benutzen



Schutzkleidung benutzen

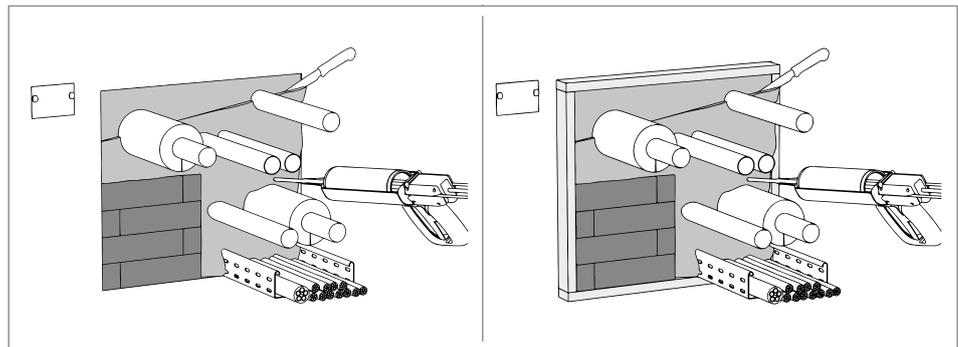
### 3 Produktbeschreibung Brandschutzschaum PYROSIT® NG

#### 3.1 Grundlagen

Brandschutzschaum PYROSIT® NG ist ein Brandschutz-Abschottungssystem, das als Kombiabschottung in leichten Trennwänden, Massivwänden und Massivdecken im Innenbereich in Räumen mit und ohne Feuchtigkeitsbeanspruchung eingesetzt werden kann. Die zugelassenen Installationen umfassen Kabel, Elektroinstallationsrohre sowie brennbare und nichtbrennbare Rohrleitungen.

Durch sachgerechte Montage werden bereits die beim Entstehen eines Brandes auftretenden, kalten Rauchgase vom Abschottungssystem an der Weiterleitung in den angrenzenden Raum gehindert. Eine Brandweiterleitung durch die Wand- bzw. Deckenöffnung wird über einen Zeitraum von bis zu 90 Minuten verhindert.

PYROSIT® NG eignet sich besonders für schwer zugängliche oder unregelmäßige Öffnungen und nichtbrennbare Rohre.



**Abb. 1:** Brandschutzschaum PYROSIT® NG in Massivwand (links) und in leichter Trennwand (rechts)

### 3.2 Systemkomponenten

Das System besteht aus einem 2-Komponenten-Brandschutzschaum, der in einer 380-ml-Kartusche geliefert wird und mit der manuellen oder mit der akkubetriebenen Kartuschenpistole in die Abschottung eingebracht wird. Durch den von der Kartuschenpistole gleichmäßig erzeugten Druck werden die beiden Komponenten aus der Kartusche in das aufgeschraubte Mischrohr gepresst und dort automatisch im richtigen Verhältnis vermischt.



Bild-Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	2-Komponenten Brandschutzschaum PYROSIT® NG in Kartusche, inklusive 2 Mischrohre	7203800
2	2-K Kartuschenpistole, handbetätigt, FBS-PH	7203806
3	2-K Kartuschenpistole, akkubetrieben, FBS-PA	7203813

Tab. 1: Systemkomponenten

### 3.3 Zubehör



Bild-Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer
4	Klebeband SHT, selbstklebend, transparent	7202521
5	Schaumblock PYROPLUG® Block, intumeszierend	7202505
6	Mischrohrset, FBS-M	7203803
7	Kalziumsilikatplatte	
	Kalziumsilikatplatte (500x150x20 mm), KSI-P1	7202283
	Kalziumsilikatplatte (500x250x30 mm), KSI-P2	7202904
	Kalziumsilikatplatte (1000x250x30 mm), KSI-P3	7202912
8	Kennzeichnungsschild für Abschottungssysteme	7205425
9	Stahldraht	7202309
10	Mineralwolle alukaschiert, MIW-MA	7202308
11	Metallbandschellen	
	Metallbandschellen schmal (150 mm), MBS 015 A2	7203099
	Metallbandschellen schmal (300 mm), MBS 030 A2	7203103
	Metallbandschellen schmal (450 mm), MBS 045 A2	7203105
	Metallbandschellen schmal (610 mm), MBS 061 A2	7203107
	Metallbandschellen breit (750 mm), MBS 075 A2	7203109

Tab. 2: Zubehör

### 3.4 Produktdaten

Charakteristische Werte	
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1	Klasse E
Farbe	rot-braun
Inhalt:	380 ml (Kartusche)
Transport / Lagerung:	5 °C - 30 °C (trocken, in Originalgebinden)
Verarbeitungstemperatur:	15 °C - 30 °C, empfohlen: 20 °C - 25 °C
Weitere charakteristische Werte sind der Leistungserklärung 05-DOP-003 und der ETA-11/0527 zu entnehmen.	

**Tab. 3:** Produktdaten

**Hinweis!** *Angaben zur Schaumausbeute, Schneidbarkeit und maximalen Arbeitsunterbrechung befinden sich in Kapitel „5.6.1 Einfluss der Materialtemperatur auf die Verarbeitung“ auf Seite 24.*

## 4 Montagevoraussetzungen prüfen

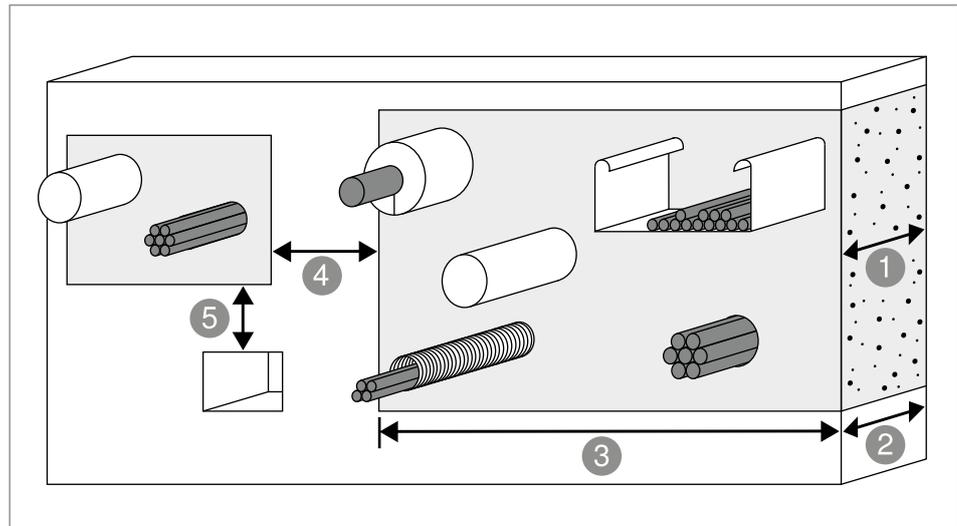


Abb. 2: Maße und Abstände

- ① Schottdicke
- ② Bauteilstärke
- ③ Öffnungsgröße
- ④ Abstände zu anderen Abschottungen
- ⑤ Abstände zu anderen Einbauten

### 4.1 Bauteilöffnung prüfen

Vor Erstellung der Abschottung prüfen, ob die Abmessungen der Öffnung und ggf. die Abstände zu weiteren Öffnungen zulässig sind.

Art des Bauteils und Bauteilstärke prüfen, um zu ermitteln, welche Feuerwiderstandsklasse erreicht werden kann und welche Installationen zulässig sind.

**Hinweis!** *Notwendige Angaben zu Abmessungen und Bauteilstärke befinden sich im Kapitel „8.2 Mindestbauteilstärken und Öffnungsgrößen“ auf Seite 29 und Kapitel „8.4 Abstände von Öffnungen untereinander“ auf Seite 30.*

Wenn die Stärke der leichten Trennwand, Massivwand oder -decke nicht ausreicht, um die erforderliche Bauteilstärke zu erreichen, dann muss zusätzlich eine Aufleistung oder ein Rahmen erstellt werden.

**Hinweis!** *Notwendige Angaben zur Montage der Aufleistungen bzw. Rahmen befinden sich im Kapitel „5.1 Aufleistung und Rahmen erstellen“ auf Seite 14 und „8.3 Maße für Aufleistungen und Rahmen“ auf Seite 29.*

## 4.2 Belegung prüfen

Vor Erstellung der Abschottung muss prüfen, welche Installationen (Kabel, Kabeltragsysteme, Rohre und Kombinationen) durch die vorliegende Abschottung geführt werden dürfen bzw. ob eine unbelegte Abschottung (Reserveabschottung) erlaubt ist.

**Hinweis!** *Notwendige Angaben zur Belegung befinden sich im Kapitel „8.5 Zugelassene Installationen“ auf Seite 30.*

## 4.3 Abstände prüfen

Installationen müssen bestimmte Abstände zueinander und zur Bauteillaibung einhalten. Nachdem die Belegung der Abschottung festgelegt und geprüft wurde, Zulässigkeit dieser Abstände prüfen.

**Hinweis!** *Notwendige Angaben zu Mindestabständen befinden sich im Kapitel „8.7 Mindestabstände zur Bauteillaibung und zwischen Installationen“ auf Seite 33.*

## 4.4 Auf notwendige Zusatzmaßnahmen prüfen

Nach Ermittlung der Abstände überprüfen, ob an den vorgesehenen Installationen weitere Maßnahmen notwendig sind.

Folgende Maßnahmen können abhängig von den durchgeführten Installationen vorgenommen werden:

- Verschluss der Enden von Elektroinstallationsrohren
- Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren

**Hinweis!** *Montagehinweise zu notwendigen Zusatzaßnahmen befinden sich im Kapitel „9 Notwendige Zusatzmaßnahmen“ auf Seite 36.*

# 5 Abschottung erstellen

**Hinweis!** *Für Errichter des Abschottungssystems besteht nach aBG Z-19.53-2338 die Pflicht, einen Schulungsnachweis zu erbringen.*

**Hinweis!** *Kapitel „8.1 Allgemeine Hinweise“ auf Seite 29 beachten.*

## 5.1 Aufleistung und Rahmen erstellen

Wenn die Stärke der Massivdecke, Massivwand oder leichten Trennwand nicht ausreicht, um die erforderliche Bauteilstärke zu erreichen, dann muss zusätzlich eine Aufleistung oder ein Rahmen erstellt werden.

- Bei Massivbauteilen: Aufleistung oder Rahmen
- Bei leichten Trennwänden: Rahmen

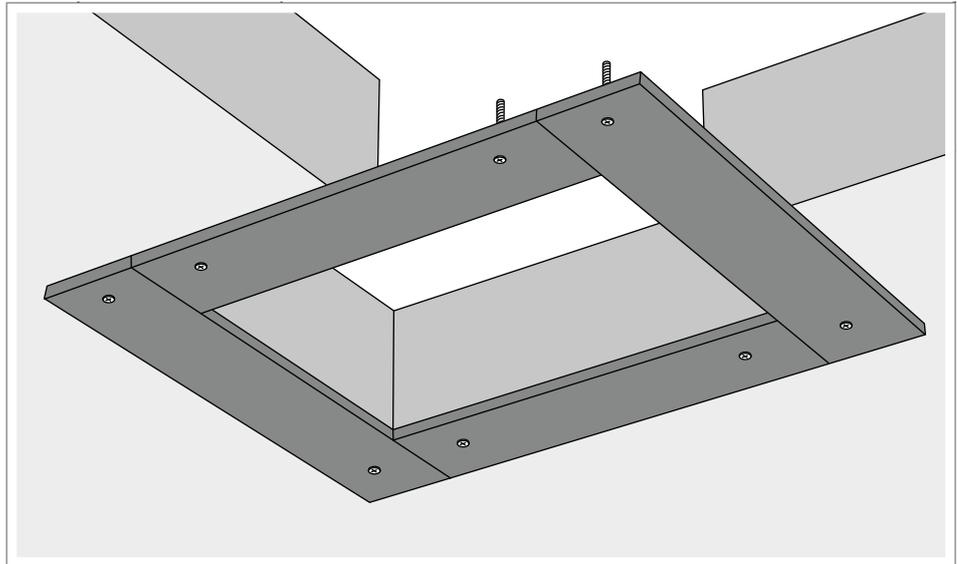
### 5.1.1 Einbau in Massivwände und Massivdecken

Wenn die Massivwand bzw. -decke im Bereich der Brandabschottung nicht der geforderten Mindestschottdicke entspricht, muss ringsum die Schottöffnung wahlweise eine Aufleistung (siehe Abb. 3 und Abb. 4) oder ein umlaufender Rahmen (siehe Abb. 5 und Abb. 6) erstellt werden.

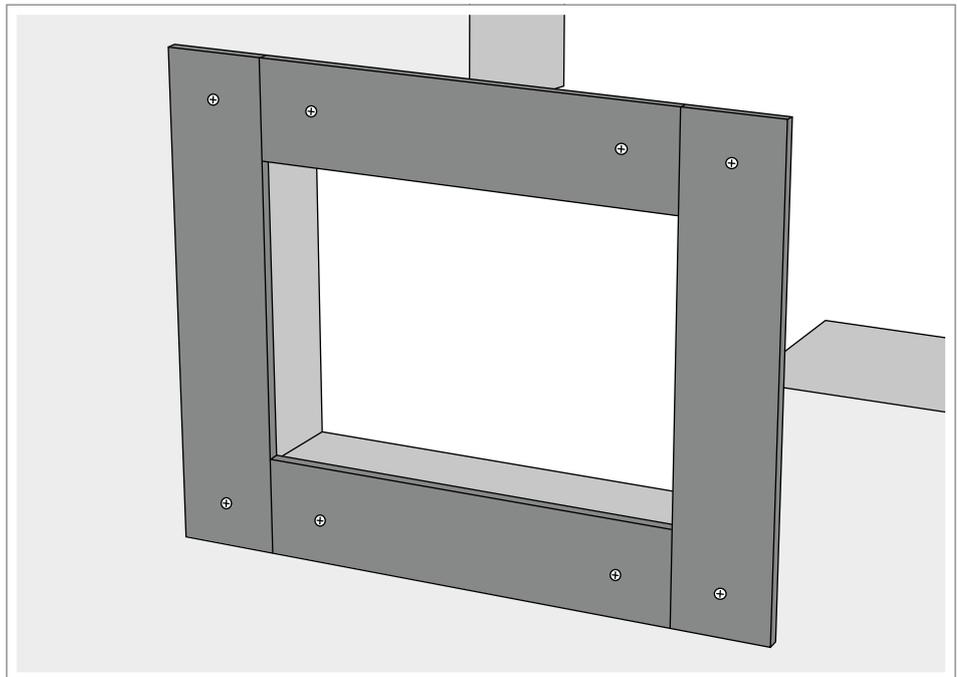
Die Aufleistung bzw. der Rahmen muss aus nichtbrennbaren Bauplatten (GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten, Stärke mindestens 12,5 mm) bestehen und so angefertigt werden, so dass der Brandschutzschaum PYROSIT® NG über die gesamte Schottdicke an der Aufleistung bzw. dem Rahmen und der Wand/Decke anliegt.

#### Aufleistung

- Die Breite der Aufleistung muss mindestens 50 mm betragen.
- Die Dicke der Aufleistung muss mindestens 12,5 mm betragen, darf aber auf jeder Seite der Wand maximal 50 mm betragen.
- Aufleistungen dürfen wahlweise ein- oder beidseitig des Bauteils angeordnet werden. Sie müssen mit geeigneten Schrauben im Abstand von  $\leq 250$  mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben pro Leiste - am Bauteil befestigt werden, um die Bauteilstärke auf die Mindestschottdicke zu erhöhen.



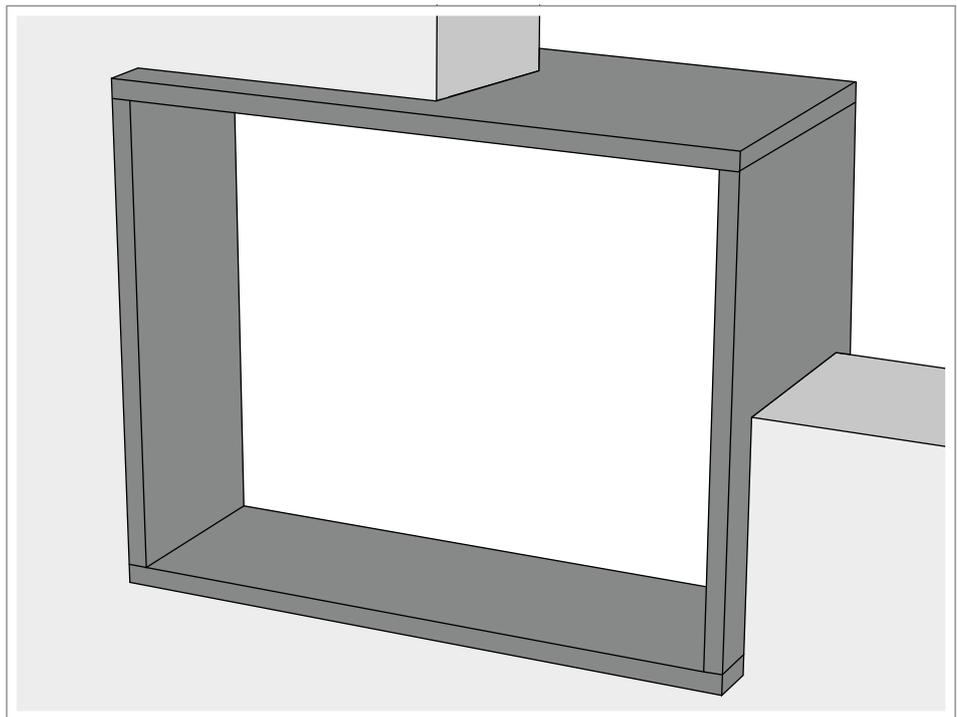
**Abb. 3:** Aufleistung für Massivdecke



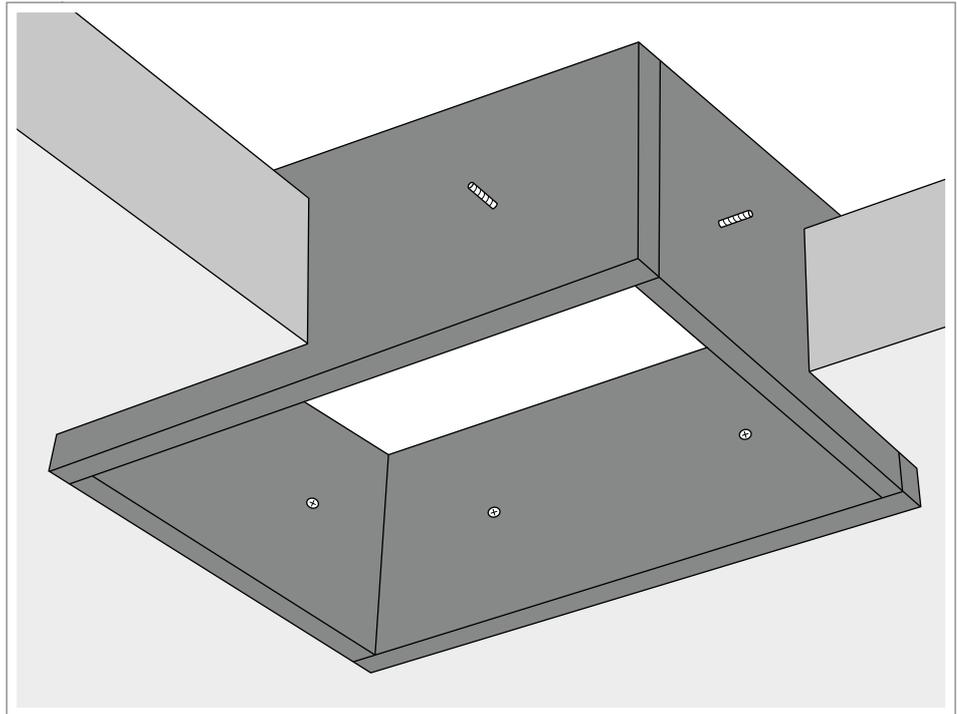
**Abb. 4:** Aufleistung für Massivwand

### Rahmen

- Die Dicke der Rahmenteile muss mindestens 25 mm (1x 25 mm oder 2x 12,5 mm Plattenstärke) betragen. Die Breite der Rahmenteile muss der Mindestschottdicke entsprechen.
- In Massivdecken sind die Rahmenteile beim Einbau mit Hilfe von Schraubenschrauben im Abstand von  $\leq 250$  mm - jedoch mit mindestens 2 Schrauben pro Leiste - in der Bauteillaubung zu befestigen. Der Rahmen darf wahlweise symmetrisch zur Bauteilachse oder deckenober-/deckenunterseitig bündig angeordnet werden.
- In Massivwänden kann beim Einbau der Rahmenteile auf die Befestigung mit Schrauben verzichtet werden.
- Der Rahmen muss symmetrisch zur Wandachse eingebaut werden. Die einzelnen Rahmenteile werden mittig in der Öffnung miteinander verklemt.
- Fugen zwischen Bauteil und Rahmen müssen ringsum mit Gips-spachtel dicht verfüllt werden.



**Abb. 5:** Rahmen für Massivwand



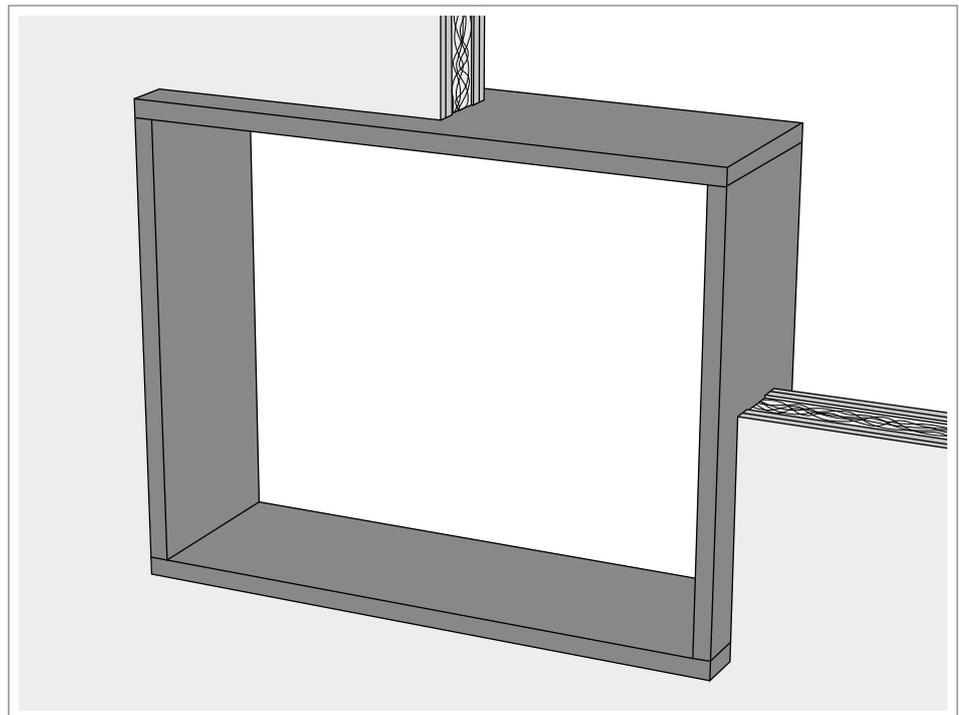
**Abb. 6:** Rahmen für Massivdecke

### 5.1.2 Einbau in leichte Trennwände

Wenn die leichte Trennwand im Bereich der Brandabschottung nicht der geforderten Mindestschottdicke entspricht, muss ringsum die Schottöffnung ein umlaufender Rahmen (siehe Abb. 7) erstellt werden.

Der Rahmen muss aus nichtbrennbaren Bauplatten (GKF-, Silikat- bzw. Kalziumsilikatplatten, Stärke mindestens 12,5 mm) bestehen und so angefertigt werden, so dass der Brandschutzschaum PYROSIT® NG über die gesamte Schottdicke an dem Rahmen und der Wand anliegt.

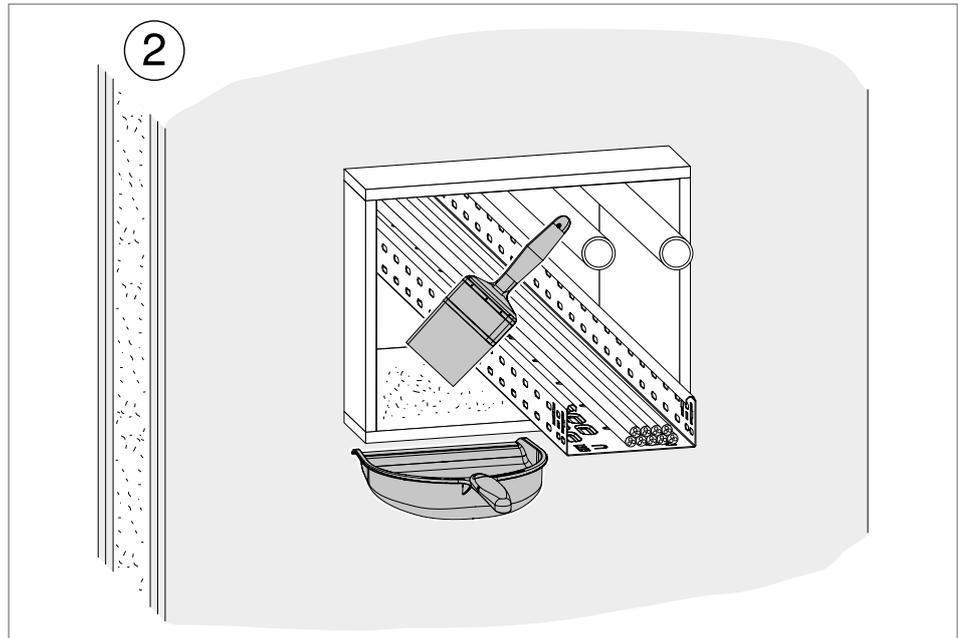
- Die Dicke der Rahmenteile muss mindestens 25 mm (1x 25 mm oder 2x 12,5 mm Plattenstärke) betragen. Die Breite der Rahmenteile muss der Mindestschottdicke entsprechen.
- Der Rahmen muss symmetrisch zur Wandachse eingebaut werden. Die einzelnen Rahmenteile werden mittig in der Öffnung miteinander verklemt.
- Beim Einbau der Rahmenteile kann auf die Befestigung mit Schrauben verzichtet werden.
- Fugen zwischen leichter Trennwand und Rahmen müssen ringsum mit Gipsspachtel dicht verfüllt werden.
- Öffnungen, die eine Größe von 320 mm x 320 mm überschreiten, müssen durch zusätzliche Stahlprofile an der oberen und unteren Laibung verstärkt werden. Die Wandbeplankung ist an diesen Stahlprofilen entsprechend zu befestigen. In der Öffnung ist dann ein Rahmen - wie oben beschrieben - auszubilden.



**Abb. 7:** Rahmen für leichte Trennwand

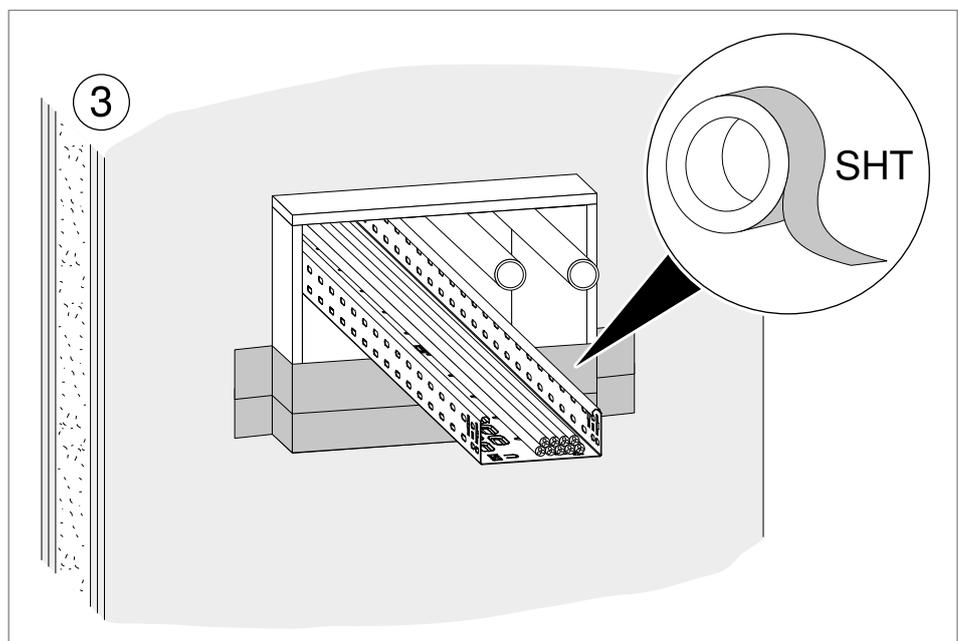
## 5.2 Öffnung vorbereiten

1. Boden beidseitig der Schottöffnung, falls notwendig, mit Folie auslegen.

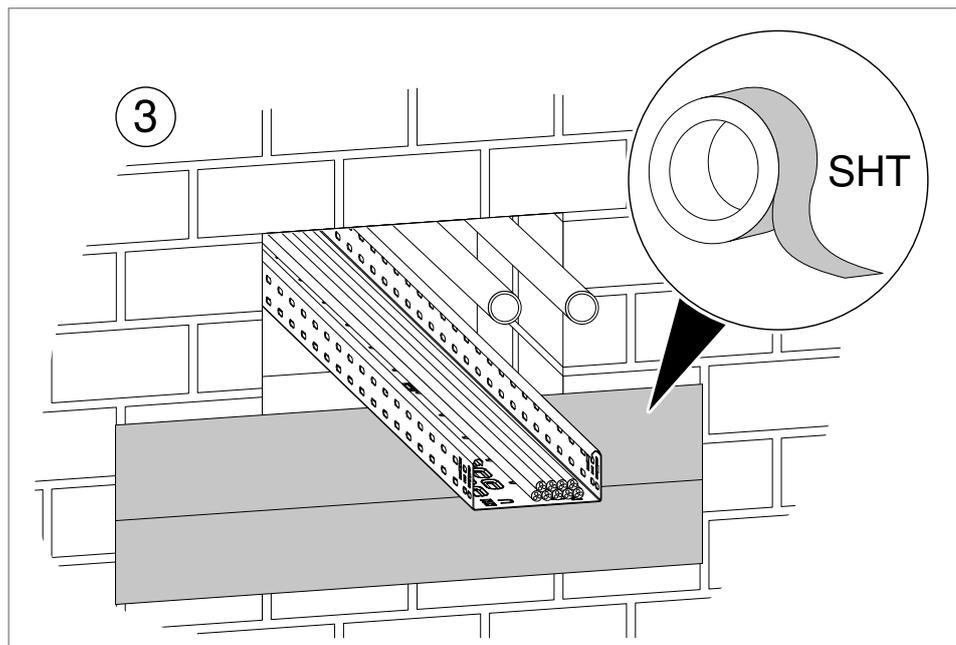


**Abb. 8:** Bauteillaubung bzw. Schottöffnung reinigen (Beispiel Leichte Trennwand)

2. Bauteillaubung bzw. Schottöffnung reinigen, z. B. mit einem Pinsel oder Handfeger.



**Abb. 9:** Schalung anbringen (Beispiel Leichte Trennwand)



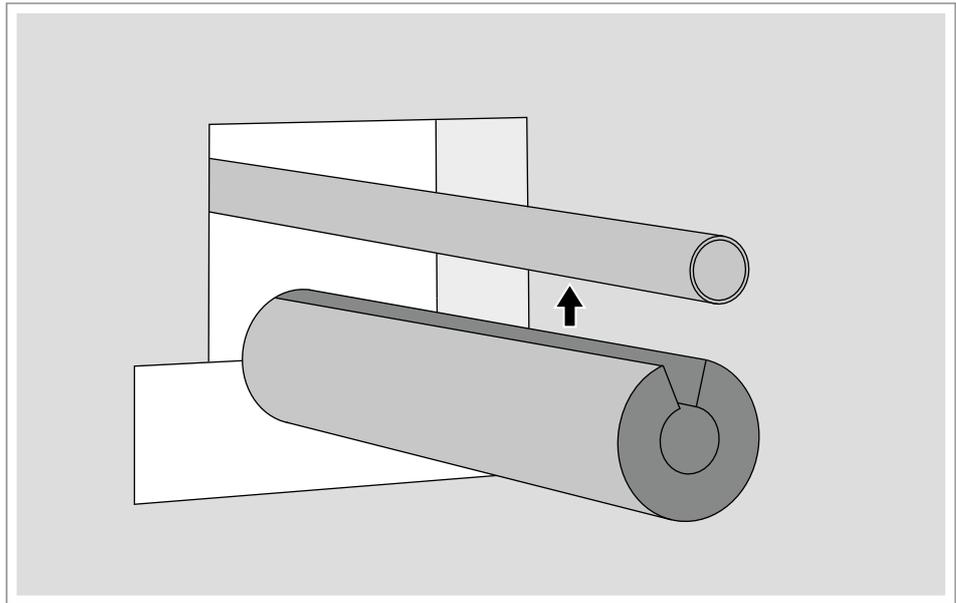
**Abb. 10:** Schalung anbringen (Beispiel Massivwand)

3. Gegebenenfalls beidseitig eine Schalung anbringen, z. B. mit Klebeband SHT, um ein Herausquellen des Brandschutzschaums zu verhindern.

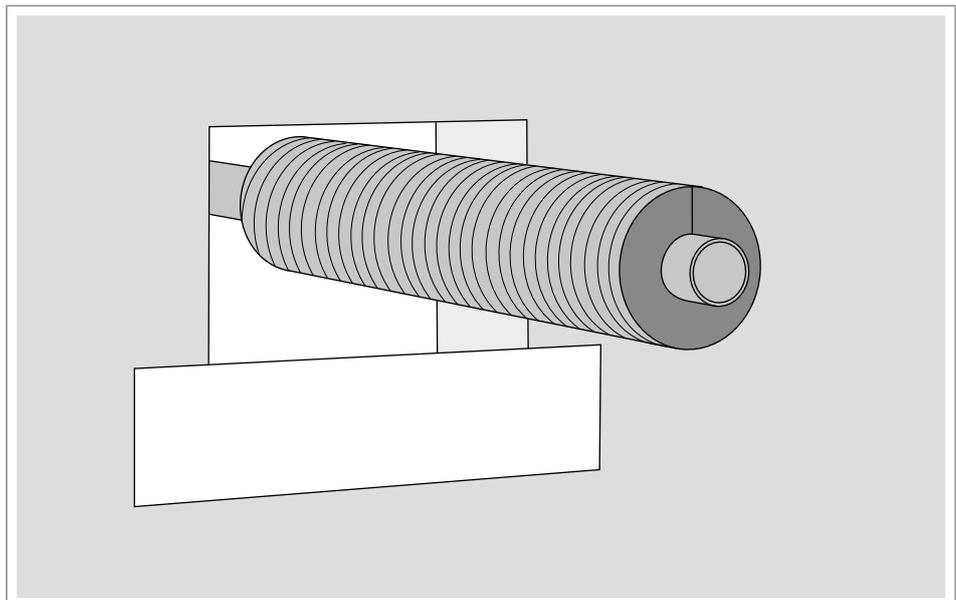
### 5.3 Streckenisolierung anbringen

Falls Installationen eine Streckenisolierung erfordern, diese mit Mineralwolleplatten bzw. -schalen oder flexiblem Elastomerschaum in entsprechender Isolierdicke vornehmen. Streckenisolierung mit Stahldraht oder Metallbandschellen gegen Aufklaffen sichern.

**Hinweis!** *Notwendige Angaben zu Rohrwandstärken, Isoliermaterialien und -dicken befinden sich im Kapitel „9.1 Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren“ auf Seite 36.*



**Abb. 11:** Streckenisolierung anbringen



**Abb. 12:** Streckenisolierung angebracht und gesichert

### 5.4 Unterstützungen herstellen

Durchgeführte Installationen unterstützen, um die Abschottung im Brandfall nicht übermäßig zu belasten.

Die Unterstützungen der durchgeführten Installationen vor und hinter der Abschottung herstellen.

Die Unterstützung mit brandschutztechnisch zugelassenen Befestigungsmitteln an Decke oder Wand befestigen.

**Hinweis!** *Notwendige Angaben zu Unterstützungen befinden sich im Kapitel „8.8 Erste Unterstützung von Installationen“ auf Seite 35.*

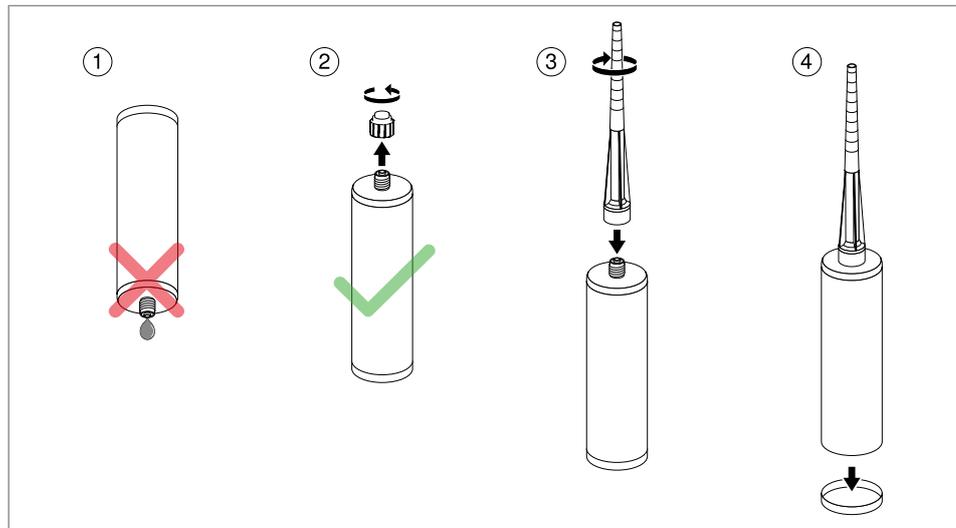
### 5.5 Schaumblock PYROPLUG® Block verarbeiten

Bereiche der Abschottung, die nicht von Installationen belegt sind, können mit Schaumblöcken PYROPLUG® Block verschlossen werden.

- Schaumblock PYROPLUG® Block so einbauen, dass die Mindestschottdicke eingehalten wird.
- Schaumblöcke PYROPLUG® Block lagenweise stramm sitzend im Verband einbauen (d.h. lagenweiser Versatz der vertikalen Stoßfugen).

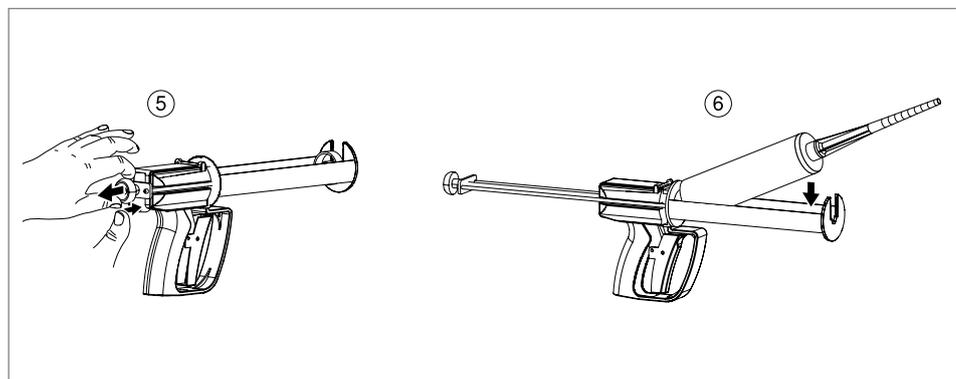
**Hinweis!** *Es dürfen maximal 40 % der Öffnung mit Schaumblöcken PYROPLUG Block belegt werden.*

## 5.6 PYROSIT® NG Kartusche zur Benutzung vorbereiten



**Abb. 13:** Kartusche vorbereiten

1. Kartusche beim Öffnen nicht nach unten, sondern aufrecht halten.
2. Verschlusskappe abschrauben.
3. Mischrohr aufschrauben.
4. Falls vorhanden, untere Schutzkappe entfernen.



**Abb. 14:** Kartusche einlegen

5. Rückhaltesperre der Kartuschenpistole entriegeln und Presstange komplett zurückziehen.
6. Kartusche wie gezeigt in die Kartuschenpistole einlegen.

### ACHTUNG

#### **Ausfall des Geräts!**

Gewaltsames Auspressen der Kartusche mit verstopftem Mischer kann zur Zerstörung der Kartusche bzw. des Auspressgeräts führen. Verstopfte Mischer austauschen.

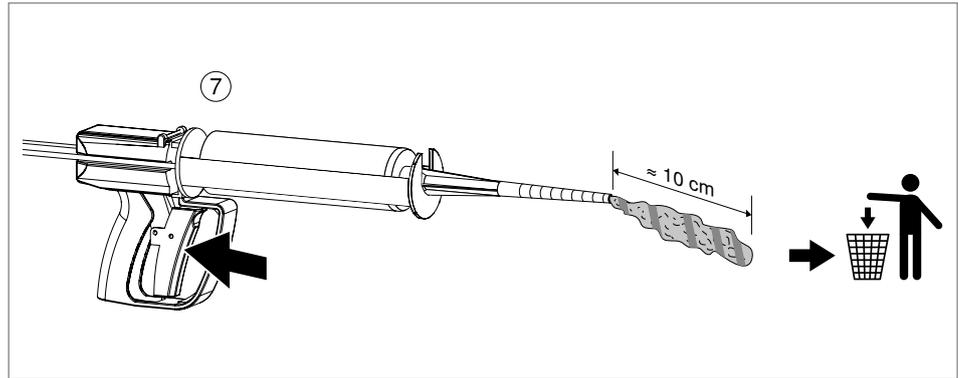


Abb. 15: Kartusche auspressen

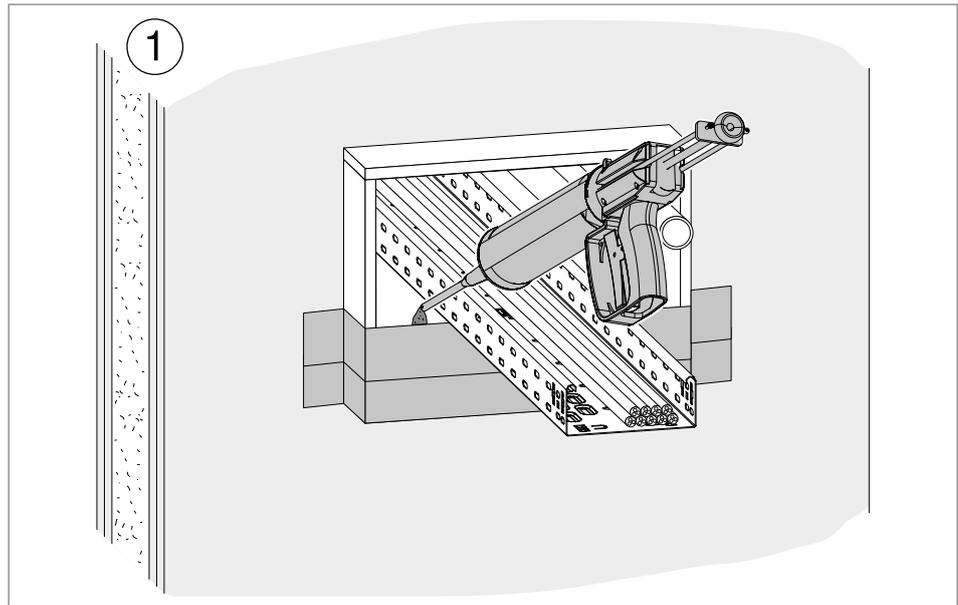
7. Brandschutzmasse auspressen, bis eine homogene Masse aus dem Mischrohr austritt. Die ersten 10 cm der Masse nicht verwenden, sondern entsorgen.

### 5.6.1 Einfluss der Materialtemperatur auf die Verarbeitung

Materialtemperatur	15 °C	20 °C	30 °C
Theor. Schaum-Ausbeute [l/Kartusche]	1,9	2,0	2,5
Beginn des Aufschäumens [s]	ca. 35	ca. 20	ca. 12
Schneidbarkeit nach [s]	ca. 110	ca. 90	ca. 70
Arbeitsunterbrechung [s]	ca. 70	ca. 50	ca. 40

Tab. 4: Einfluss der Materialtemperatur auf die Verarbeitung

## 5.7 Abschottung verschließen

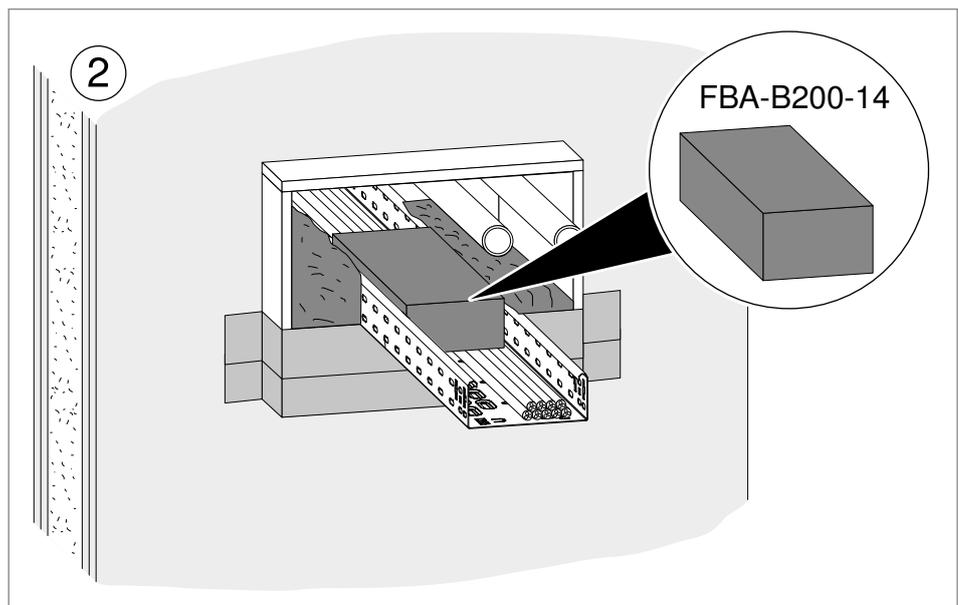


**Abb. 16:** Brandschutzschaum einbringen (Beispiel Leichte Trennwand)

1. Brandschutzschaum von hinten nach vorne und von unten nach oben einbringen. Dabei die Mischrohrspitze immer oberhalb des Schaums führen, um ein Verkleben der Spitze zu verhindern.

### Hinweis!

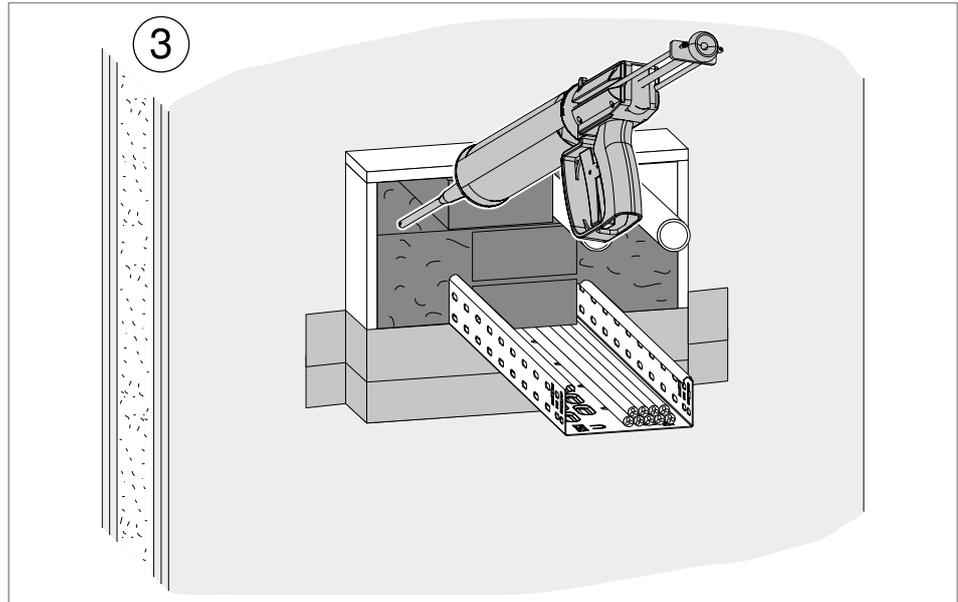
*Ab einer Arbeitsunterbrechung von länger als ca. 50 Sekunden härtet der Schaum im Mischer aus. Dieser muss dann ausgewechselt werden. Vor dem Mischerwechsel Auspressgerät entlasten und vorsichtig den Mischer austauschen.*



**Abb. 17:** Schaumblöcke einsetzen (Beispiel Leichte Trennwand)

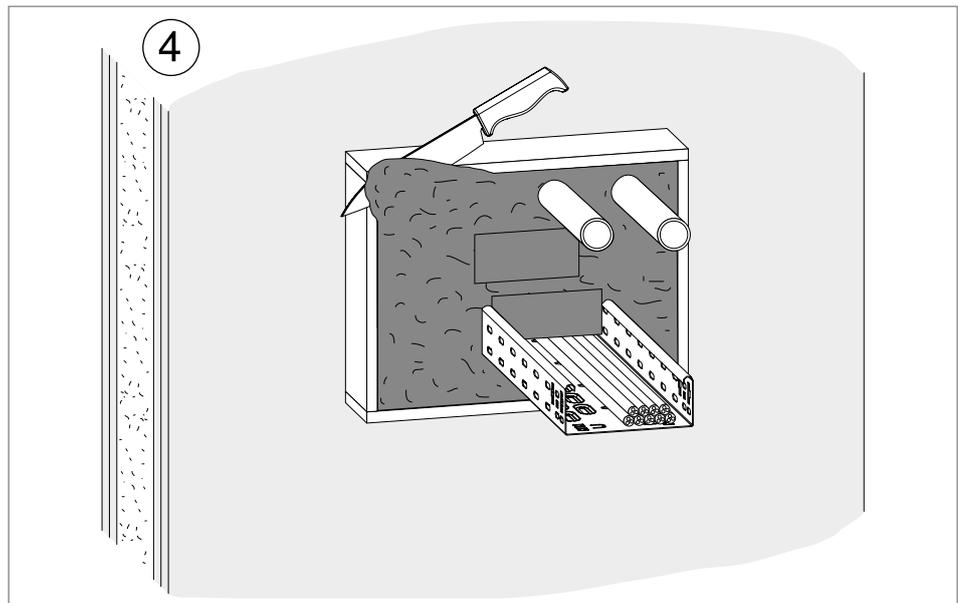
2. Bei größeren Öffnungen für höhere Stabilität Schaumblöcke PYRO-PLUG® Block in unbelegte Bereiche einsetzen. Schaumblöcke und gegebenenfalls freie Zwischenräume mit Brandschutzschaum PYRO-

SIT® NG umschließen.



**Abb. 18:** Schottöffnung verschließen (Beispiel Leichte Trennwand)

3. Schottöffnung vollständig mit Brandschutzschaum füllen und einige Minuten aushärten lassen.



**Abb. 19:** Reste entfernen (Beispiel Leichte Trennwand)

4. Überstehende Reste mit einem Messer entfernen.
5. Gegebenenfalls notwendige Zusatzmaßnahmen anbringen, siehe Kapitel „9.1 Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren“ auf Seite 36 und Kapitel „9.2 Enden von Elektroinstallationsrohren verschließen“ auf Seite 38.
6. Gegebenenfalls Abschottung gegen Betreten oder Herausnehmen des Materials sichern.

## 5.8 Kennzeichnungsschild anbringen

Kennzeichnungsschild deutlich mit einem Permanentmarker ausfüllen und dauerhaft auf einer Seite neben dem Schott anbringen.

## 5.9 Kabel und Rohre nachinstallieren

- Installationen können nachträglich durch die vorhandene Brandabschottung geführt werden. Dafür mit einem geeigneten Schneid-/Bohrwerkzeug, unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmaßnahmen und Sicherheitsbestimmungen, ausreichend große Öffnungen in der Abschottung herstellen.
- Einzelne Kabel können einfach durch die Abschottung durchgestoßen werden.
- Hohlräume oder Lücken um die nachträglich durchgeführten Installationen oder aufgrund entfernter Kabel oder Rohre wieder mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG oder Schaumblöcken PYROPLUG® Block verfüllen.
- Die nachträglich hinzugefügten Installationen müssen die Bestimmungen der Zulassung und der vorliegenden Montageanleitung erfüllen.

## 5.10 Tipps und Hinweise

- Das Abschottungssystem kann von einer Person installiert werden.
- Zum optimalen Schneiden der OBO-Brandschutzprodukte empfiehlt sich ein Messer mit Wellenschliff.
- Das Abschottungssystem kann nachträglich beschichtet, übertapeziert oder mit handelsüblicher Dispersionsfarbe überstrichen werden.
- Dem Auftraggeber ist nach Fertigstellung der Arbeiten eine schriftliche Übereinstimmungsbestätigung auszuhändigen. Ein Muster befindet sich auf Seite 39 oder unter [www.obo.de](http://www.obo.de).

## 6 PYROSIT® NG warten

Brandschutzschaum PYROSIT® NG ist wartungsfrei. Dennoch empfiehlt es sich, in regelmäßigen Abständen im Rahmen der Überprüfung von elektrischen Anlagen eine Sichtprüfung der Abschottung durchzuführen:

- Überprüfen, ob alle Bestandteile der Abschottung dicht mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG versiegelt sind.
- Eventuelle Lücken mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG nachversiegeln.

## 7 PYROSIT® NG entsorgen

Für die Entsorgung nationale Gesetze und Vorschriften beachten.

### Bei der Montage

- Nicht restentleerte Kartuschen als Sondermüll entsorgen.
- Nur vollständig ausgepresste Kartuschen im Hausmüll entsorgen.
- Vollständig ausgehärteten Brandschutzschaum im Hausmüll entsorgen.

### Bei Gebäuderückbau

- Verbauten Brandschutzschaum PYROSIT® NG muss als Baumischabfall entsorgen.

### Nach Brandfall



---

### Gefahr der Ätzwirkung!

Beim Brand können durch verbrennende Kabelisolierungen korrosive Gase entstehen, die Reiz- und Ätzwirkung haben. Beim Entsorgen von Systembestandteilen, die einem Brand ausgesetzt waren, Atemschutz und Schutzkleidung tragen.

---

Wenn das System PYROSIT® NG einem Brand ausgesetzt wurde, die komplette Abschottung entnehmen und entsorgen. Bei der Entsorgung einen örtlichen Brandschadensanierer zur Beratung hinzuziehen.

## 8 Zulässige Installationen und Einbauorte

### 8.1 Allgemeine Hinweise

- Kabelkanäle und Deckel von Kabeltragsystemen dürfen nicht durch die Abschottung geführt werden, sondern müssen davor enden. Kabelrinnen und -leitern dürfen wahlweise durch die Brandabschottungen geführt werden oder davor enden.
- Die Gesamtquerschnittsfläche der Installationen darf bezogen auf die Abschottungsfläche nicht mehr als 60 % betragen.
- Die Kabeltragkonstruktionen (Kabelrinnen und -leitern) dürfen aus Stahl, Aluminium oder Kunststoff bestehen. Rohrtragekonstruktionen, Unterstützungen, Abhängungen bzw. Befestigungen müssen in ihren wesentlichen Teilen nichtbrennbar sein.
- Kabeltragkonstruktionen (Kabelrinnen und -leitern), Rohrtragekonstruktionen sowie deren Unterstützungen, Abhängungen bzw. Befestigungen müssen auf beiden Seiten der Brandabschottung so befestigt sein, dass im Brandfall über die Zeitdauer der geforderten Feuerwiderstandsklasse keine zusätzliche mechanische Beanspruchung auf die Brandabschottung wirken kann. Diesbezüglich sind die technischen Regeln und die Vorgaben des Herstellers der Kabeltrag- bzw. Rohrbefestigungssysteme einzuhalten.
- Die Kabel und Rohre müssen entsprechend den technischen Regeln auf den Kabelrinnen und -leitern bzw. in Abstützvorrichtungen befestigt sein.

### 8.2 Mindestbauteilstärken und Öffnungsgrößen

Bauteil	Mindestbauteilstärken	Mindestschottdicke	Maximale Öffnungsgrößen
Leichte Trennwand	100 mm	200 mm	450 mm x 500 mm
Massivwand	100 mm		
Massivdecke	150 mm		450 mm x 450 mm

Tab. 5: Mindestbauteilstärken und Öffnungsgrößen

### 8.3 Maße für Aufleistungen und Rahmen

Bauteil	Aufleistung	Rahmen
	GKF-Platten gemäß EN 520 (Klasse A2-s1, d0 nach EN 13501-1) Silikat-, Kalziumsilikatplatten (Klasse A1 nach EN 13501-1)	
Leichte Trennwand	Stärke ≥ 12,5 mm Breite ≥ 50 mm	Stärke ≥ 25 mm Tiefe ≥ Schottdicke
Massivwand		
Massivdecke		

Tab. 6: Aufleistungen und Rahmen

## 8.4 Abstände von Öffnungen untereinander

Abstand der Öffnung zu:	Größe der nebeneinanderliegenden Öffnungen (Breite x Höhe in mm)		Abstand zwischen den Öffnungen (in mm)
Abschottungen nach aBG Z-19.53-2338	siehe Tab. 5 auf Seite 29		≥ 100
anderen Kabel-, Kombi- oder Rohrabschottungen	eine bzw. beide Öffnungen	> 400 x 400	≥ 200
	beide Öffnungen	≤ 400 x 400	≥ 100
anderen Öffnungen oder Einbauten	eine bzw. beide Öffnungen	> 200 x 200	≥ 200
	beide Öffnungen	≤ 200 x 200	≥ 100

Tab. 7: Abstände von Öffnungen untereinander

## 8.5 Zugelassene Installationen

### 8.5.1 Kabel, Kabelbündel, Kabeltragkonstruktionen

- Mantelleitungen (z.B. elektrische Kabel, Telekommunikationskabel, Datenkabel, Glasfaserkabel) bis zu einem Außendurchmesser von ≤ 80 mm
- Fest verschnürte Kabelbündel bis zu einem Gesamtdurchmesser von ≤ 100 mm, Außendurchmesser der einzelnen Kabel ≤ 21 mm
- Verlegung der Kabel und Kabelbündel auf Stahl-, Aluminium- oder Kunststoffkabelrinnen (gelocht oder ungelocht) und -kabelleitern, wahlweise beschichtet. Hohlprofile sind anzubohren und im Abschottungsbereich mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG zu verfüllen.

**Hinweis!** *Hohlleiter bzw. Koaxialkabel mit hohlem Innenleiter/Luftisolierung sind nicht zulässig.*

### 8.5.2 Elektroinstallationsrohre

**Hinweis!** *Die Länge der Elektroinstallationsrohre muss beiderseits der Abschottung mindestens 50 cm betragen.*

**Hinweis!** *Elektroinstallationsrohre müssen an ihren Enden rauchgasdicht verschlossen werden. Angaben hierzu befinden sich in Kapitel „9.2 Enden von Elektroinstallationsrohren verschließen“ auf Seite 38.*

- Einzelne starre Elektroinstallationsrohre aus PVC mit einem Außendurchmesser ≤ 40 mm, belegt mit:
  - Kabeln mit bis zu 5 Leitern mit einem Leitungsquerschnitt ≤ 1,5 mm<sup>2</sup>
  - Glasfaserkabeln oder Telekommunikationskabeln mit Außendurchmesser ≤ 16 mm
- Bündel aus bis zu 3 starren Elektroinstallationsrohren aus PVC

### 8.5.3 Nichtbrennbare Rohre

**Hinweis!** *Nichtbrennbare Rohre müssen in einem rechten Winkel durch die Schottöffnung geführt werden.*

**Hinweis!** *Angaben zu Rohrwandstärken, Isoliermaterialien und -dicken befinden sich in Kapitel „9.1 Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren“ auf Seite 36.*

- Nichtbrennbare Rohre aus Kupfer, Stahl, Edelstahl oder Stahlguss mit Außendurchmesser  $\leq 88,9$  mm für nichtbrennbare oder brennbare Flüssigkeiten oder Gase (mit Ausnahme von Lüftungsleitungen), Rohrpostleitungen oder Staubsaugleitungen.
- Nichtbrennbare Rohre mit einem Außendurchmesser  $\leq 28$  mm müssen nicht isoliert werden.
- Nichtbrennbare Rohre mit Außendurchmesser  $> 28$  mm müssen mit Mineralwolleplatten bzw. -schalen oder Isolierungen aus flexiblem Elastomerschaum (FEF) isoliert sein. Liegen andere Isoliermaterialien vor, sind diese zu entfernen und durch zulässige Isoliermaterialien zu ersetzen. Liegt keine Isolierung vor, ist diese nachträglich anzubringen.

### 8.5.4 Brennbare Rohre

- Brennbare Rohre aus Kunststoff für nichtbrennbare Flüssigkeiten, nichtbrennbare Gase (mit Ausnahme von Lüftungsleitungen), Rohrpostleitungen oder Staubsaugleitungen.

Die Rohrmaterialien und Abmessungen müssen folgender Tabelle entsprechen:

Werkstoff	Rohrdurchmesser		Rohrwandstärke	
	von	bis	von	bis
PVC-U, PVC-HI, PVC-C	-	50 mm	1,8 mm	5,6 mm
PE-HD, LDPE, ABS, ASA, SAM, PE-X, PB			2,9 mm	4,6 mm

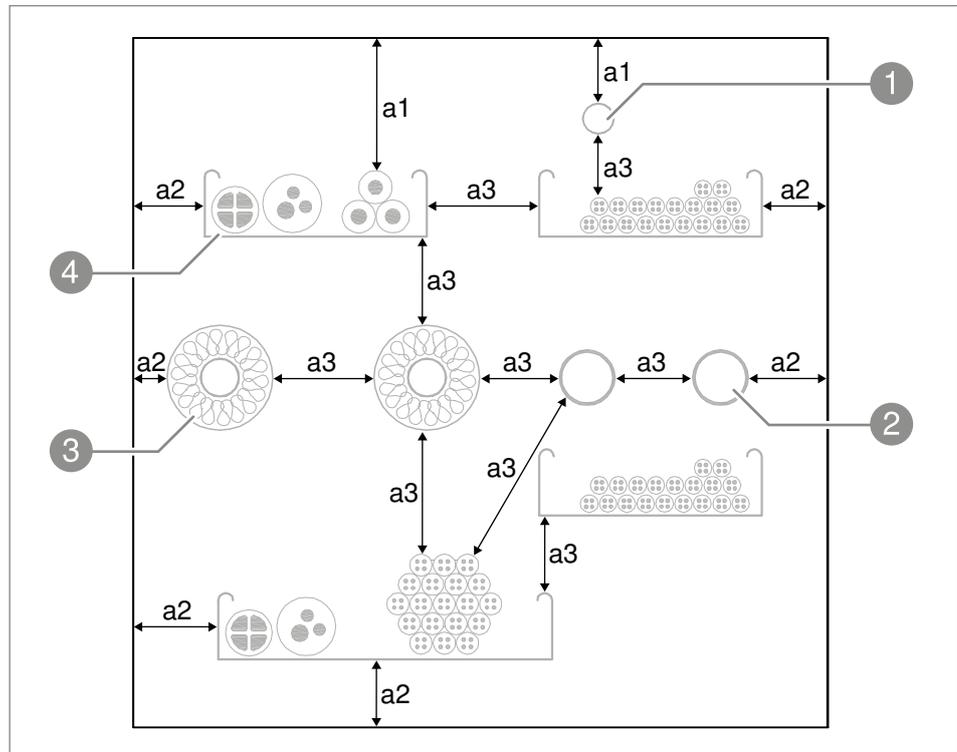
**Tab. 8:** Rohrwandstärken der Kunststoffrohre

## 8.6 Feuerwiderstandsklassifizierung nach aBG Z-19.53-2338

Installation		Schottdicke	
		≥ 200 mm	
Kabel / Kabeltragkonstruktionen	Kabel bis Ø 80 mm	Wand	feuerbeständig
		Decke	
	Kabelbündel bis Ø 100 mm Einzelkabel bis Ø 21 mm	Wand	feuerbeständig
		Decke	
Elektroinstallationsrohre	EIR aus PVC mit Ø 40 mm mit Kabeln bis 1,5 mm <sup>2</sup> Aderquerschnitt (max. 5-adrig) max. 3 EIR im Bündel <sup>1</sup>	Wand	feuerbeständig
		Decke	
	EIR aus PVC mit Ø 40 mm mit Glasfaser- oder Telekommunikationskabeln bis Ø 16 mm max. 3 EIR im Bündel <sup>1</sup>	Wand	feuerbeständig
		Decke	
Kunststoffrohre	Kunststoffrohre bis Ø 50 mm	Wand	feuerbeständig
		Decke	
Unisolierte Metallrohre	Rohre aus Stahl(-guss), Edelstahl oder Kupfer bis Ø 28 mm	Wand	feuerbeständig
		Decke	
Isolierte Metallrohre	Rohre aus Stahl(-guss), Edelstahl oder Kupfer bis Ø 54 mm mit Mineralwolle isoliert <sup>2</sup>	Wand	feuerbeständig
		Decke	
	Rohre aus Stahl(-guss), Edelstahl oder Kupfer bis Ø 88,9 mm mit flexiblem Elastometerschaum isoliert <sup>2</sup>	Wand	feuerbeständig
		Decke	
<sup>1</sup> siehe Kapitel „9.2 Enden von Elektroinstallationsrohren verschließen“ auf Seite 38			
<sup>2</sup> siehe Kapitel „9.1 Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren“ auf Seite 36			

**Tab. 9:** Kombiabschottungen nach aBG Z-19.53-2338

## 8.7 Mindestabstände zur Bauteillaibung und zwischen Installationen



**Abb. 20:** Mindestabstände zur Bauteillaibung und zwischen Installationen

- ① Unisolierte nichtbrennbare Rohre
- ② Brennbare Rohre
- ③ Isolierte nichtbrennbare Rohre
- ④ Kabel/Kabeltragkonstruktion

a1: Abstand der Installation zur oberen Bauteillaibung der Abschottung

a2: Abstand der Installation zur unteren bzw. seitlichen Bauteillaibung der Abschottung

a3: Abstand zwischen den jeweiligen Installationen

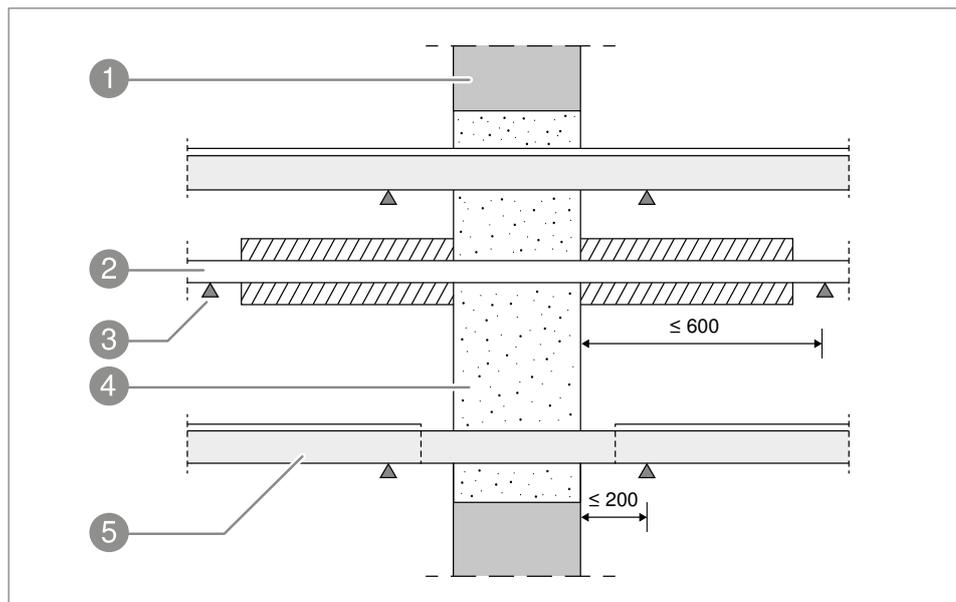
## Zulässige Installationen und Einbauorte

Installationen	a1	a2	a3	
Kabel Kabeltragkonstruktionen Elektroinstallationsrohre	50 mm	0 mm	Kabel	0 mm
			Elektroinstallationsrohre	0 mm
			Kabeltragkonstruktionen (nebeneinander)	0 mm
			Kabeltragkonstruktionen (übereinander)	50 mm
			Unisolierte Metallrohre	60 mm
			Metallrohre, mit FEF isoliert (9 mm < d ≤ 13 mm)	60 mm
			Andere Installationen	50 mm
Metallrohre, mit Mineralwolle isoliert	0 mm	0 mm	Metallrohre, mit Mineralwolle isoliert	0 mm
			Unisolierte Metallrohre	60 mm
			Metallrohre, mit FEF isoliert (9 mm < d ≤ 13 mm)	60 mm
			Andere Installationen	50 mm
Metallrohre, mit FEF isoliert	35 mm	35 mm	Metallrohre, mit FEF isoliert (9 mm < d ≤ 13 mm)	60 mm
			Metallrohre, mit FEF isoliert (d > 13 mm)	35 mm
			Unisolierte Metallrohre	60 mm
			Andere Installationen	50 mm
Unisolierte Metallrohre	35 mm	35 mm	Alle Installationen	60 mm
Brennbare Rohre	50 mm	50 mm	Brennbare Rohre	50 mm
			Unisolierte Metallrohre	60 mm
			Metallrohre, mit FEF isoliert (9 mm < d ≤ 13 mm)	60 mm
			Andere Installationen	50 mm

**Tab. 10:** Mindestabstände zur Bauteillaubung und zwischen Installationen

## 8.8 Erste Unterstützung von Installationen

- Die Unterstützung muss in ihren wesentlichen Teilen nichtbrennbar sein.
- Die erste Unterstützung von Kabeln, Kabeltragkonstruktionen und Elektroinstallationsrohren maximal in einem Abstand von 200 mm vor der Abschottung montieren.
- Die erste Unterstützung von Rohren (brennbar und nichtbrennbar) maximal in einem Abstand von 600 mm vor der Abschottung montieren.
- Als Unterstützung können beispielsweise folgende Befestigungen dienen:
  - Schraub-Abstandschellen aus Metall
  - Pendelabhängungen mit Montageschienen und Gewindestangen
  - Konstruktionen aus Wandauslegern und Montageschienen



**Abb. 21:** Unterstützung von Installationen in Wänden

- ① Wand
- ② Rohre
- ③ Erste Unterstützung der Installationen
- ④ Brandschutzschaum PYROSIT® NG
- ⑤ Kabel/Kabeltragkonstruktionen/Elektroinstallationsrohre

## 9 Notwendige Zusatzmaßnahmen

Abhängig von den durch die Abschottung geführten Installationen können die (ggf. nachträgliche) Anbringung einer Streckenisolierung ① oder der Verschluss der Enden von Elektroinstallationsrohren ② mögliche notwendige Zusatzmaßnahmen sein.

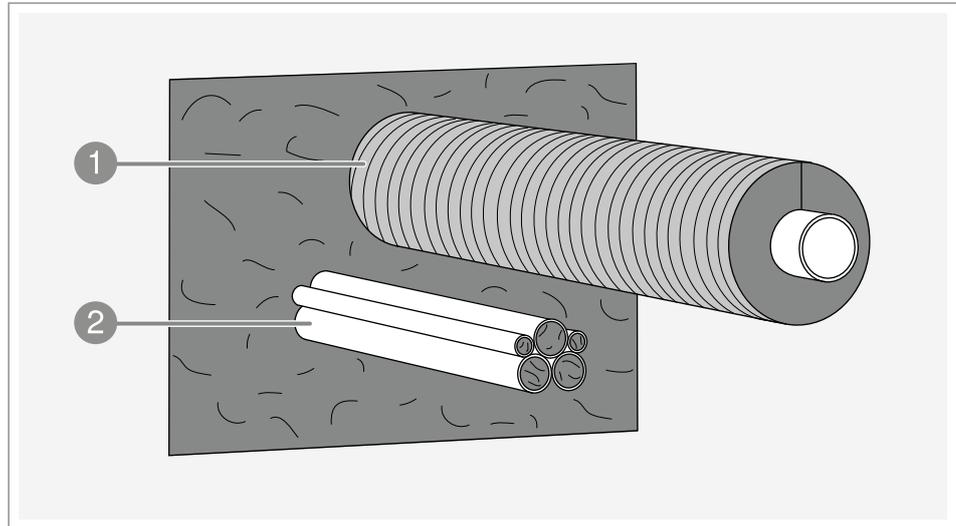


Abb. 22: Zusatzmaßnahmen

### 9.1 Streckenisolierung an nichtbrennbaren Rohren

- Die Streckenisolierung kann wahlweise aus Mineralwolleschalen, Mineralwolleplatten oder flexiblem Elastomerschaum bestehen.
- Streckenisolierungen aus Mineralwolle müssen mit Metallbandschellen MBS ... A2 oder Draht (Durchmesser  $\geq 0,8$  mm) gegen Aufklaffen gesichert werden.
- Durchgehende Streckenisolierungen aus flexiblem Elastomerschaum müssen vor der Montage des Abschottungsmaterials angebracht werden. Im Abschottungsbereich unterbrochene Isolierungen aus Mineralwolle können auch nach der Montage des Abschottungsmaterials angebracht werden.
- Metallrohre mit einem Durchmesser  $> 28$  mm müssen mit Streckenisolierungen versehen sein. Sofern Metallrohre  $> 28$  mm nicht isoliert oder mit einer nicht zulässigen Isolierung versehen sind, ist diese im Abschottungsbereich anzubringen bzw. zu ersetzen.
- Streckenisolierung muss den folgenden Angaben und Darstellungen entsprechen:

Art der Isolierung	Nichtbrennbare Rohre aus Kupfer, Stahl, Edelstahl oder Stahlguss								
	Rohrdurchmesser		Rohrwandstärke		Dicke der Isolierung		Länge der Isolierung L	durchgehend	unterbrochen
	von	bis	von	bis	von	bis			
Ohne Isolierung	-	≤ 28	1,0	14,2	-	-	-	-	-
Mineralwolle	-	≤ 35	1,0	14,2	≥ 30		beidseitig ≥ 650	✓	✓
	> 35	≤ 54	2,0						
	> 54	≤ 88,9	nicht zulässig						
Flexibler Elastometerschaum	-	≤ 35	1,0	14,2	≥ 9	35	beidseitig ≥ 650	✓	✗
	> 35	≤ 42	1,5			36,5			
	> 42	≤ 54	2,0			38			
	> 54	≤ 88,9				41,5			

Tab. 11: Rohrdurchmesser und -wandstärken, Isolierdicken und -längen (in mm)

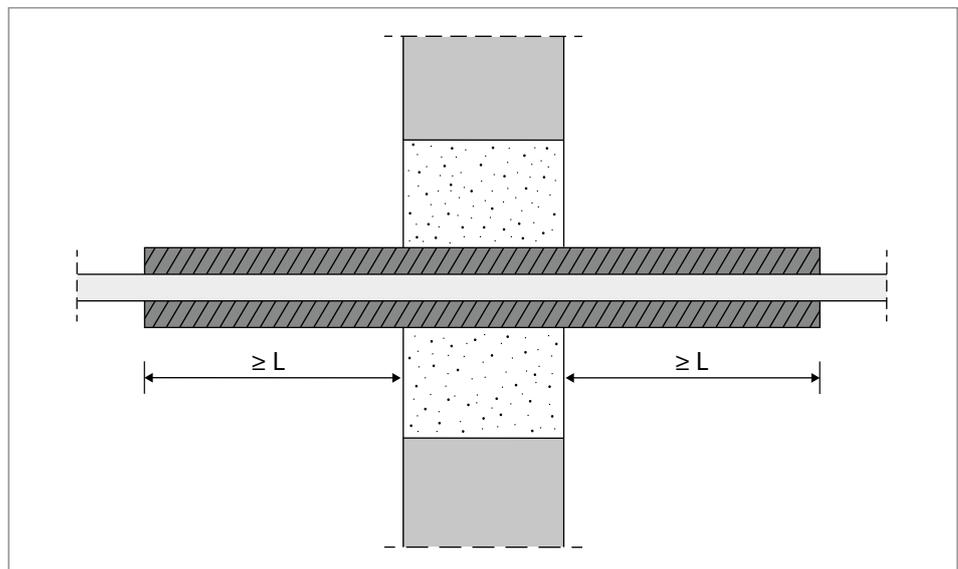


Abb. 23: Metallrohre mit durchgehender Isolierung

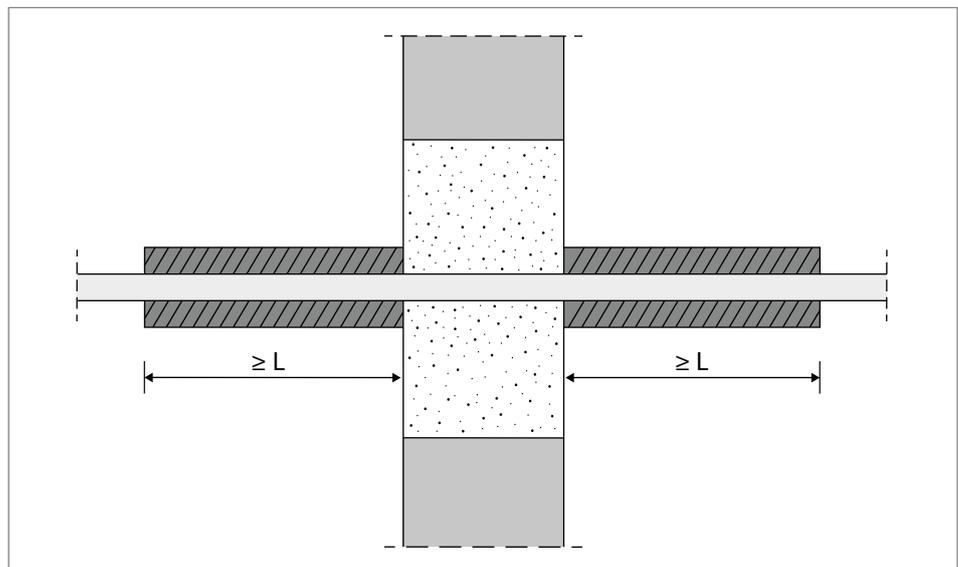
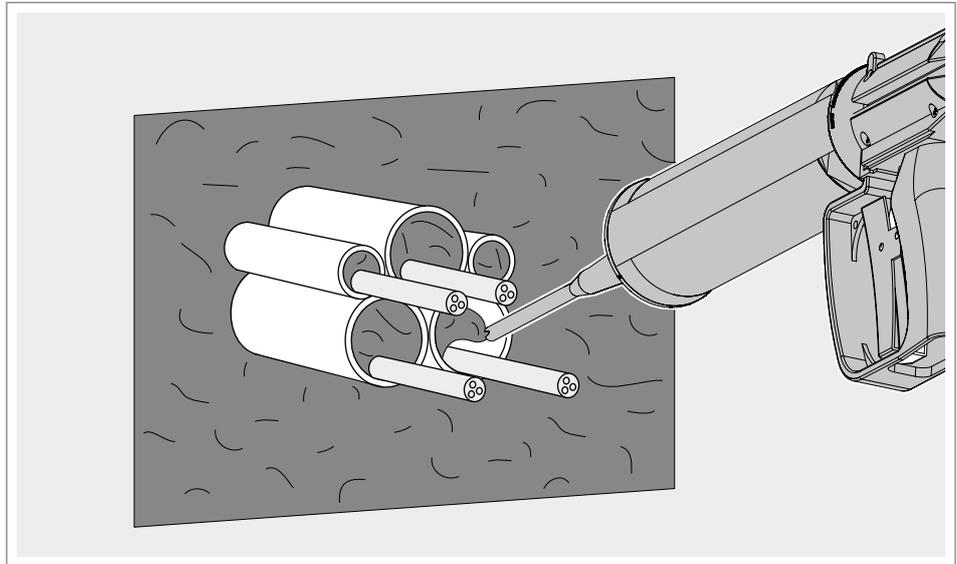


Abb. 24: Metallrohre mit unterbrochener Isolierung

## 9.2 Enden von Elektroinstallationsrohren verschließen



**Abb. 25:** Verschluss der Enden von Elektroinstallationsrohren

Durch Abschottungen geführte Elektroinstallationsrohre an Ihren Enden wahlweise in einer Tiefe von 1 cm mit Brandschutzschaum PYROSIT® NG oder in einer Tiefe von 2 cm mit dicht gestopfter Mineralwolle verschließen.

Bei Wandeinbau die Enden auf beiden Seiten verschließen, bei Deckeneinbau genügt ein deckenoberseitiger Verschluss des Elektroinstallationsrohres.

# ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

für Abschottungsmaßnahmen nach DIN 4102-9 bzw. DIN EN 13501-2 und (M)LAR



<b>Name und Anschrift des Herstellers</b> (Errichter des Abschottungs-Systems):	
<b>Bauvorhaben/Gebäude</b> (Name und Adresse):	
<b>Geforderte Feuerwiderstandsfähigkeit:</b>	<b>Datum der Herstellung:</b>

Hiermit wird bestätigt, dass die

- Kabelabschottung(en)**<sup>1</sup>       **Kombiabschottung(en)**<sup>1</sup>       **Maßnahme(n) nach MLAR**<sup>1</sup>

zum Einbau in

- Wände**<sup>1</sup>       **Decken**<sup>1</sup>

der Feuerwiderstandsfähigkeit

- feuerhemmend**<sup>1</sup> (30 Minuten)       **hochfeuerhemmend**<sup>1</sup> (60 Minuten)  
 **feuerbeständig**<sup>1</sup> (90 Minuten)       **Feuerwiderstandsfähigkeit 120 Minuten**<sup>1</sup>

hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung (aBG) bzw. allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ) errichtet sowie gekennzeichnet wurde(n) und die für die Errichtung des Genehmigungsgegenstandes verwendeten Bauprodukte entsprechend den Bestimmungen gekennzeichnet waren.

<sup>2</sup>Abweichende Anwendungen der Bauart werden durch die beigefügte(n) Stellungnahme(n) des Zulassungsinhabers als **nicht wesentlich** beurteilt. Gemäß MBO §16a (5) gelten nicht wesentliche Abweichungen von der aBG / abZ als Übereinstimmung. <sup>3</sup>

<sup>1</sup>	System	Beschreibung	Bauart	Zulassung	Gültig bis
<input type="checkbox"/>	<b>PYROMIX®</b>	Mörtelschott	Kombiabschottung	Z-19.53-2599	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROMIX® Screed</b>	Kleinschott mit DSB	Kabelabschottung	Z-19.53-2314	21.02.2029
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLATE® Fibre</b>	Weichschott	Kombiabschottung	Z-19.53-2611	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLUG® MagicBox</b>	Brandschutzbox	Kombiabschottung	Z-19.53-2618	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROSIT® NG</b>	2-K-Brandschutzschaum	Kombiabschottung	Z-19.53-2338	21.02.2029
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLUG® Block</b>	Schaumblock	Kombiabschottung	Z-19.53-2391	20.08.2029
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLUG® Peg</b>	Schaumstopfen	Kabelabschottung	Z-19.53-2474	01.06.2025
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLUG® Box</b>	Kastenschott	Kabelabschottung	Z-19.53-2473	01.06.2025
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLUG® Shell</b>	Dosenbohrerschott	Kabelabschottung	Z-19.53-2475	01.06.2025
<input type="checkbox"/>	<b>PYROPLUG® Mini</b>	Kleinschott 1-K-Masse	Kabelabschottung	Z-19.53-2622	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROBAG® KBK</b>	Kissenschott	Kabelabschottung	Z-19.53-2570	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROCOMB® Tubes</b>	Rohrmanschette	Kabelabschottung	Z-19.53-2597	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROCOMB® Intube</b>	Rohrschale	Kombiabschottung	Z-19.53-2616	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>PYROCOMB® Intube HP</b>	Halbschale	Kombiabschottung	Z-19.53-2655	31.12.2026
<input type="checkbox"/>	<b>Baustoff DSX</b>	Dämmschichtbildner	Einzelkabel/Erleichterungen nach (M)LAR <sup>3</sup>	Z-19.11-1991	02.11.2026
<input type="checkbox"/>	<b>Conlit® Bandage</b>	Bandage	Kabelabschottung	Z-19.53-2668	31.12.2026

<sup>1</sup> Zutreffendes ankreuzen; <sup>2</sup> Nichtzutreffendes streichen; <sup>3</sup> nach Landesbaurecht

-----  
(Ort, Datum)

-----  
(Firma, Stempel, Unterschrift)

Abschottungen müssen sich stets in ordnungsgemäßem Zustand befinden, um ihre Brandschutzwirkung zu erhalten. Nach Änderungen bzw. Nachinstallationen muss der bestimmungsgemäße Zustand wiederhergestellt werden. Der Auftraggeber ist schriftlich darauf hinzuweisen.

Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.



**OBO Bettermann Holding GmbH & Co. KG**

Postfach 1120  
58694 Menden  
DEUTSCHLAND

**Technical Office**

Tel.: +49 2373 89 - 13 00

[technical-office@obo.de](mailto:technical-office@obo.de)

[www.obo-bettermann.com](http://www.obo-bettermann.com)

Stand 03/2025

241078.01

---

**Building Connections**

